

IN KÜRZE

Witzeabend mit lustigem Hermann

ST. CHRISTOPHEN | Am Donnerstag, 12. Oktober, bietet das Gasthaus Karl Schmölz in St. Christophen einen Witzeabend mit dem „Lustigen Hermann“. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Es herrscht freie Platzwahl. Karten gibt es im Vorverkauf um 10 Euro, Tagespreis: 15 Euro.

„Prometheus goes Pink Floyd“

MARKERSDORF | Am Donnerstag, 12. Oktober, um 20 Uhr, steht auf der Wienerwaldbühne im Till Eulenspiegel die Theater-Musik-Video-Show „Prometheus goes Pink Floyd“ auf dem Programm. Der Kartenpreis beträgt 18 Euro, VIP 38 Euro. Verkauf in Martha's Schuhkastl in Neulengbach und im Till Eulenspiegel. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Pfarre lädt zum Flohmarkt ein

OLLERSBACH | Die Pfarre Ollersbach lädt zum jährlichen Pfarrflohmarkt am Samstag, 15. Oktober, von 9.30 Uhr bis 15 Uhr, im Pfarrheim Ollersbach ein. Angeboten werden Bücher, Gegenstände des täglichen Bedarfs, Kunstgegenstände, Spiele, Sportartikel und vieles mehr. Nähere Auskünfte gibt es bei Gerhard Haupt von Zeitbank 55+ unter ☎ 0680/1162823.

Mit Wadlpass Rad gewinnen

NEULENBACH | Noch einen knappen Monat bis Samstag, 21. Oktober, läuft die Aktion „Wadlpass“ in Neulengbach. Wer mit dem Rad oder zu Fuß seine Einkäufe erledigt, kann Pickerl sammeln und gewinnen. Der Hauptpreis ist ein hochwertiges Fahrrad. Bis jetzt wurden etwa 150 Wadlpässe abgegeben. „Die Aktion läuft heuer besser als im Vorjahr“, freut sich Wirtschaftstadtrat Gerhard Schabschneider.

„Nur mit Geduld kommt man ans Ziel“

Schulbau in Nordindien | Beim tibetischen Fest im Neulengbacher Stadtsaal gibt es Infos zur Mädchenschule und eine Multimediashow.

Von Christine Hell

NEULENBACH | Susanne Posch von der Tibethilfe Niederösterreich ist erst vor Kurzem aus Nordindien zurückgekommen. Sie hat den Baufortschritt an der Schule in Spity Valley am Fuße des Himalayagebirges, unter die Lupe genommen. „Nach einer 22-stündigen Jeepfahrt bin ich wie ein Stein ins Bett gefallen“, berichtet sie die mühevollen Anreise. Mehrmals musste die Fahrt unterbrochen werden, weil das Tauwasser der Gletscher die Straße weggeschwemmt hatte. „Da habe ich den ersten Vorgeschmack bekommen, was es bedeute, in so einem Tal zu wohnen“, berichtet Posch.

„Es sind tolle Kinder, die sehr gerne mitarbeiten“

Anfangs seien die Schüler sehr scheu gewesen, „dann haben sie sich aber regelrecht überschlagen, beim Versuch meine Aufmerksamkeit zu bekommen und mitzuarbeiten“, erinnert sich Susanne Posch, die auch einige Klassen betreut hat: „Es sind tolle und fokussierte Kinder, so etwas hatte ich bisher noch nicht erlebt.“

Vom Schulgebäude, dessen

Bau vor zwei Jahren fertiggestellt werden konnte, berichtet sie: „Das Gebäude ist gut durchdacht. Der Innenhof verfügt über ein transparentes Dach. So kann die starke Sonnenstrahlung indirekt zum Heizen des Gebäudes genutzt werden. Um den Innenhof sind sechs Klassenzimmer, die Schlafzimmer der Kinder und der Speisesaal angeordnet. So geht im Winter kaum Wärme verloren.“ Auch den laufenden Bau zur Erweiterung hat Posch inspiziert: „Hausbauen ist traditionelle Handarbeit, die Ziegel werden händisch aus Ton geformt und an der Sonne getrocknet, Strom gibt es nur teilweise. Nur mit Geduld kommt man hier ans Ziel.“

Bedürftige Mädchen aus der Region haben zum ersten Mal die Chance auf Bildung und damit auf ein selbstbestimmtes Leben (die NÖN hat mehrmals berichtet). Im August wurde mit der Aufstockung des Gebäudes begonnen, damit soll die weitere Ausbildung der Mädchen in der Highschool ermöglicht werden, zum ersten Mal in der Geschichte des Tales stehen somit auch Kindern aus armen Verhältnissen die Türen in eine höhere Lehranstalt offen.

Bisher konnten durch Unterstützer aus Österreich und der Schweiz nicht nur 30.000 Euro für die Errichtung der Grundschule, sondern auch 49.000 Euro für die Erweiterung auf die Highschool gesammelt werden. Nur 5.000 Euro fehlen noch für den Abschluss des Baues.

Einladung zum tibetischen Fest

Der neue Obmann des Vereines, Raffael Sterkl aus Neulengbach, zeigt sich zuversichtlich: „Ich glaube, dass wir den Betrag bis Dezember beisammen haben werden.“ Er und sein Team laden zu einem tibetischen Fest am 7. Oktober, ab 16 Uhr, im Neulengbacher Stadtsaal ein.

Kulinarisch werden die Gäste mit tibetischen Teigtaschen, den „Momos“, versorgt, eine tibetische Tanzgruppe tritt auf und als besondere Ehrengäste werden Maria Blumencron mit ihrer tibetischen Patentochter Chime erwartet. Maria Blumencron hat mehreren Kindern die Flucht ermöglicht, sie ist Regisseurin und Buchautorin und wird ihre multimediale Show „Goodbye Tibet“ präsentieren.

Eintritt: 12 Euro, Einnahmen kommen dem Schulbau zugute.



Susanne Posch ist von den tibetischen Schülern begeistert: „Es sind tolle und fokussierte Kinder.“
Foto: privat



Farbenprächtig ging es in der Manege zu: Rechts im Bild ist der Zirkusdirektor Alexander Schneller zu sehen.

Manege frei für spektakuläre Show

Tolles Programm | Die Vielseitigkeit der auftretenden Personen begeisterte Groß und Klein.

Von **Monika Dietl**

NEULENGBACH | Der niederösterreichische Zirkus Pikard gastierte am Wochenende in Neulengbach mit dem Programm „Edelweiß“. Durch die Vielseitigkeit aller Artisten - sie begeistern nicht nur durch ihre tollen turnerischen Künste, sondern auch durch ihre Fertigkeit als Jongleure, Kleintierdresseure oder Clowns - zogen sie das Publikum, darunter zahlreiche Kinder, in ihren Bann. Daneben wirken auch Kinder als Artisten mit, wodurch das familiäre Flair der Darbietungen noch gesteigert wurde. Das Publikum bedankte sich mit tosendem Ap-

plaus, dann durften die Kinder in der Manege auf Ponys reiten.



Die Artistin sorgte für Staunen im Zirkuszelt.



Vier Männer aus dem Publikum wurden vom Clown so aufs Stockerl gesetzt, dass er hernach die Sitzhilfen einfach wegziehen konnte und sich die Herren selbst durch Muskelkraft gegenseitig stützten, sehr zum Gaudium des Publikums und der vier neuen Amateurartisten.

Fotos: **Monika Dietl**

EFM
VERSICHERUNGSMAKLER



Regina Brandstetter
Versicherungsmakler

Hauptstraße 183
3034 Unter-Oberndorf
Tel. 02772/54502
unter-oberndorf@efm.at, www.efm.at

Wenn der Berg ruft!

Der Herbst eignet sich perfekt dazu, die letzten Sonnentage in der Natur zu genießen. Gerade in Österreich zählt das Wandern schon seit vielen Jahren zu den beliebtesten Hobbys. Doch schneller als man denkt passieren beim Wandern auch schwerere Verletzungen – ein falscher Schritt reicht hier oft schon aus.

Um in der Freizeit, also auch beim Wandern, richtig abgesichert zu sein, benötigt man idealerweise eine private Unfallversicherung, da man für Unfälle in der Freizeit nur wenig Leistung von der Sozialversicherung erhält. Der große Vorteil einer solchen Versicherung ist, dass sie sowohl im Privat- als auch Berufsbereich finanziell unterstützt.

Sie leistet bei einer sogenannten „Dauernden Invalidität“, also bleibenden Schäden, eine Einmalzahlung, gemessen an der Schwere der Beeinträchtigung. Diese kann dann zum Beispiel verwen-

det werden, um die eigenen vier Wände nach einem Unfall behindertengerecht umzubauen. Zusätzlich dazu übernimmt sie Kosten für Bergungen, die schnell mehrere tausend Euro betragen können, vor allem wenn der Hubschrauber zum Einsatz kommt. Auch die sogenannte „Bergnot“ ist in den Bergungskosten mitversichert.

Ebenso gibt es bei bleibenden Schäden im Rahmen der Unfallversicherung die Möglichkeit eine „Rente“ ausbezahlt zu bekommen. Diese soll dann jene Lücke abdecken, die man erleidet, wenn man durch den Unfall aus der Arbeitswelt ausscheidet. Sollte ein derartiger Schutz auch im Krankheitsfall erwünscht sein, so landet man im Bereich der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Ihr EFM Versicherungsmakler berät Sie bei diesem Thema gerne und wünscht Ihnen viel Freude auf Ihrer Wanderung!

Unfallversicherung - Vergleich der EFM Versicherungsmakler

Versicherungsanbieter	50 % DI	100 % DI	lebenslange Rente ab 35%	lebenslange Rente ab 50%
Versicherung A	€ 130.000,-	€ 500.000,-	-	€ 1.000,-
Versicherung B	€ 100.000,-	€ 500.000,-	-	€ 600,-
Versicherung C	€ 100.000,-	€ 500.000,-	€ 200,-	€ 400,-
Versicherung D	€ 100.000,-	€ 500.000,-	€ 150,-	€ 300,-
Versicherung E	€ 71.429,-	€ 500.000,-	€ 90,-	€ 150,-

*Beispiele bezogen auf: 30 Jahre, Bürokauffraul-mann, wohnhaft in Niederösterreich, Versicherungssumme Dauerinvalidität: 100.000 ab 1% Invalidität, Progression: 500%, Versicherungssumme Unfallkosten: 5.000, Stand: Juni 2017